

Dementerad sensationshistoria om Remarque

Hufvudstadsbladet (Helsinki, FIN)

05.04.1933, Seite 7

Standort Original:

Signaturen: R-A 2.1.014/007

Verrückte Sensationsstory über Remarque

(Vom Korrespondenten des Hufvudstadsbladet.)

Kopenhagen, Dienstag.

Radio Moskau erregte gestern Abend Aufsehen mit der Meldung, der weltberühmte deutsche Schriftsteller Erich Maria Remarque sei am Samstag von den Nationalsozialisten ermordet worden. Der Meldung zufolge hatte er sich von der Schweiz aus über die deutsche Grenze begeben, wo er von der tödlichen Kugel getroffen wurde.

Ekstrabladet rief heute in der Villa von Remarque in Locarno an und erreichte den berühmten Schriftsteller selbst, der die Meldung über seinen Tod sofort dementierte.

Auf die Frage, ob er nicht vorhabe, nach Deutschland zurückzukehren, antwortete er: »Ich bin sehr glücklich hier in der Schweiz und denke im Moment nicht daran, mein Leben zu ändern. Ich beabsichtige jedoch, in Kürze Skandinavien zu besuchen.«

»Können wir neue literarische Arbeiten von Ihnen erwarten?«

»Ja, ich schreibe gerade ein Buch. Es wird bald fertig sein. Es geht nicht um Krieg. Ein Schriftsteller muss neue Themen suchen.«